

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche



Bezirk Murrhardt
Mai - Juli 2025



Monatsspruch Mai

Ich rufe zu dir, HERR! Denn Gluthitze hat die Weideplätze verzehrt, sie hat alle Bäume des Feldes verbrannt. Auch die wilden Tiere schreien nach dir. Denn die Bachtäler sind vertrocknet, und Gluthitze hat die Weideplätze verzehrt.

Joel 1,19-20

Beim Lesen dieses Textes habe ich sofort bestimmte Bilder vor Augen. Rissiger Erdboden in gleißender Sonne, die Nachrichtenmeldungen aus dem letzten Sommer über die Hitzerekorde im Mittelmeerraum, schlechte Ernten aufgrund von Wasserknappheit. Andernorts Starkregen und Hochwasser. Dazu die alarmierenden Statistiken: Die Durchschnittstemperatur steigt von Jahr zu Jahr schneller an. Und auch dieses Jahr setzen sich die Temperaturrekorde fort. Laut EU-Klimadienst war der März 2025 in Europa so warm wie keiner zuvor seit Beginn der Messungen. Insbesondere in Zentraleuropa war er auch extrem trocken, was sich etwa am Bodensee deutlich zeigt. Wann ist der Kipp-Punkt erreicht?



Auch zur Zeit des Propheten Joel, vor fast 2.800 Jahren, sind die Dinge aus dem Lot geraten. Eine noch nie dagewesene Heuschreckenplage und eine verheerende Dürre brechen über das Volk Gottes herein, vernichten die gesamte Ernte und bringen die Wirtschaft komplett zum Erliegen. All der Wohlstand der vergangenen Jahrzehnte ist in kurzer Zeit zerstört.

Aber was eigentlich ist da aus dem Lot geraten? Damals hatten der Luxus und Überfluss Juda und Israel innerlich geschwächt. Das Leben der Menschen war nur noch darauf ausgerichtet, die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Von Dankbarkeit gegenüber Gott war keine Rede mehr. Der Glaube war zu einer hohlen Form verkommen. Joel begreift die Katastrophen als „Schuss vor den Bug“, als Mahnung Gottes zur Umkehr. Mit seiner Predigt müht sich der Prophet, die Menschen wachzurütteln. Gleichzeitig wendet er sich an Gott: »*Ich rufe zu dir, HERR! ...*« Er weiß, Gott wird nichts unversucht lassen, um das Volk für sich zurückzugewinnen.

Und wie sieht es mit uns heute aus? Welche Rolle spielt Gott noch in unserem Alltag? Sind wir uns dessen noch bewusst, dass Gottes Schöpfung Grundlage all unseres Lebens ist? Nehmen wir die vielen kleinen und selbstverständlichen Dinge wahr und sind dankbar dafür? Oder sind wir immer nur am Jammern darüber, was nicht funktioniert und was andere haben und wir nicht? Können wir die Fülle und den Wohlstand in unserem Land, das zu den reichsten der Erde gehört, schätzen? Was brauchen wir wirklich?

Wenn ich die Worte des Propheten auf mich heute beziehe, dann ruft er mir zu, umzukehren, mich Gott neu zuzuwenden und meine Lebenshaltung zu überdenken (Kap 2). „Es ist noch nicht zu spät!“ ist die gute Nachricht. Ich kann mich vom Geist Gottes erfüllen lassen, egal wie alt ich bin, welches Geschlecht ich habe und ob ich ganz unten oder ganz oben auf der gesellschaftlichen Leiter stehe (Kap 3). Gott will eine heilvolle Zukunft für alle - ein Leben in Fülle für mich genauso wie für meine Nachbarin, die Tiere und Pflanzen, für die gesamte Umwelt. Gott lehnt außerdem das Vergießen von unschuldigem Blut vehement ab (Kap 4), Gott stand schon IMMER und steht auch heute auf der Seite der Schwachen, Unterdrückten und Benachteiligten.

Pastorin Susanne Meister



Veränderung – CHANGE

Was tut sich?

Weiterhin sind die vier **Arbeitsgruppen** *Spiritualität und Inhalt, Gremien und Strukturen, Finanzen und Immobilien und Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit* für den **neuen Großbezirk Rems-Murr** tätig. Mitglieder unseres Bezirks sind aktiv an den Vorbereitungen beteiligt.



Auch der **Lenkungskreis** trifft sich regelmäßig, um gemeinsam mit allen Vertreter:innen der Bezirke Entscheidung zu treffen.

Der **Großbezirk wird ab dem 1. Januar 2026 bestehen**, wenn alle beteiligten Bezirke zustimmen. Die Entscheidung wird in einer Bezirkskonferenz im Herbst für Murrhardt gefällt werden.

In der Bezirksvorstandssitzung vom 8. April hat Pastorin Susanne Meister eine **Liste mit ihren Aufgaben und den entsprechenden Zeitangaben** vorgelegt. Außerdem hat sie einen Vorschlag gemacht, wie eine Priorisierung der bisherigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Pastorin aussehen könnte. Denn es ist auch klar, dass sich ab dem 1. September der Bezirk aufgrund der vorhandenen Finanzen nur noch ein 50%-ige pastorale Betreuung leisten kann, deswegen werden bestimmte Aufgaben wegfallen müssen, da sich diese nicht einfach auf die aktiven Ehrenamtlichen übertragen lassen.

Am **20.5.** wird der Bezirksvorstand Murrhardt die **beiden Pastoren kennenlernen, die ab dem 1. September** für die Betreuung des Bezirks Murrhardt vorgesehen sind.

Nach einer **Klausur am 7.6.**, an dem der Bezirksvorstand die **Priorisierung der pastoralen Aufgaben** vornimmt, wird es **weitere Treffen** mit den neuen Pastoren **zur weiteren Gestaltung der Gemeindearbeit** in Murrhardt ab Anfang September geben.

Lebensspuren

Hier erzählen Menschen unserer Gemeinde aus ihrem Leben, was ihnen in der EmK gefällt und was sie sich wünschen ...

Dorothee Erchinger



Ich bin in einem christlich-pietistisch geprägten Elternhaus zusammen mit 3 Geschwistern auf einem Bauernhof in Wolpertshausen aufgewachsen. Ich war gerade 16 Jahre alt, als unsere Mutter nach längerem Leiden starb. Ich übernahm die Haushaltsführung unter Betreuung und machte gleichzeitig eine Ausbildung zur Ländlich-hauswirtschaftlichen Haushaltgehilfin.

Anschließend absolvierte ich die Ausbildung zur Krankenschwester im Diak in Schwäbisch Hall. Dort lernte ich Gerhard kennen, der als junger Assistenzarzt auf der Inneren Abteilung arbeitete. Wir heirateten 1977, lebten zunächst in Pforzheim, waren

gut in die dortige EmK-Gemeinde integriert, drei unserer vier Kinder kamen auch dort zur Welt.

Wir zogen 1981 nach Murrhardt, weil Gerhard dort eine internistische Praxis übernehmen konnte. Als Valerie, unser Nesthäkchen, in den Kindergarten kam, habe ich angefangen, in der Praxis mitzuarbeiten. Es war eine anstrengende, aber auch erfüllende Zeit. Murrhardt wurde unser Zuhause. Wir fanden Freunde, unsere geistliche Heimat als Familie fanden wir in der Friedenskirche. Wir wurden mit offenen Armen aufgenommen und fühlen uns bis heute sehr wohl dort.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, freue mich am Wechsel der Jahreszeiten und ich liebe die Berge. Besonders wichtig sind mir meine Familie, unsere Kinder, Schwiegerkinder und die acht Enkel und ich bin sehr froh und dankbar, dass sie sich untereinander so gut verstehen und immer noch gerne hierher kommen. Glücklicherweise macht mich, wenn sich alle um unseren großen Esstisch versammeln und wir Zeit

miteinander verbringen können. Das gilt besonders auch für gemeinsame Wochenenden oder Kurzurlaube.

Ich bin evangelisch getauft und konfirmiert, bin durch Gerhard zur EmK-Gemeinde gekommen und habe mich dort durch Pastor Helmut Dillmann aufnehmen lassen. Ich fühle mich angenommen, so wie ich bin, und genieße die familiäre Atmosphäre. Als junge Frau hatte ich wenig Zeit, mich in der Gemeinde einzubrin-

gen, am ehesten noch bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Das ist bis heute so, ich kann jetzt allerdings mehr Zeit dafür investieren. Seit vielen Jahren sitze ich mit im Gremium des ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) und arbeite mit im ökumenischen Team der örtlichen Weltgebetstagsfrauen.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir Zuwachs, junge Familien z. B., das wäre wunderbar. CV

Berthold Müller



Zuerst ein paar persönliche Anmerkungen: Geboren bin ich 1949 in Murrhardt. Meine Eltern betrieben das Gasthaus „zum Schattenkeller“. Ich bin sozusagen Murrhardter Urgestein. Nur wenige Monate besuchte ich in Murrhardt die Grundschule bis meine Eltern beruflich nach Nürtingen

zogen. Nürtingen empfand ich aber nie als Heimat, besonders als meine Mutter 1972 verstarb. Nach dem Abitur und dem Studium zog es mich 1974 wieder in meine Heimat. Dort heiratete ich auch meine Frau Anita. Damals war die Ökumene noch in Kinderschuhen. Und da meine Frau katholisch war hatten wir einige Schwierigkeiten, heirateten aber letztendlich evangelisch in der Walterichskapelle. In den folgenden Jahren bekamen wir zwei Mädchen. 1979 bezogen wir unser neugebautes Reihenhauses in Murrhardt. Unsere Kinder gingen hier zur Schule. Als sie flügge wurden, blieben sie in erreichbarer Nähe, nämlich in Winnenden-Höfen und Esslingen. Inzwischen

habe ich 3 erwachsene Enkeltöchter. 2018 wurde meine Frau krank und ein langer Leidensweg begann. 2021 verstarb sie dann nach längerem Aufenthalt im Hospiz. Über 2 Jahre betreute Pastorin Anke Neuenfeld uns in dieser Zeit. 2024 bezog ich meine neue kleine Wohnung im Fritz-Ehrmann-Caree - back to the roots - dort wo mein Geburtshaus stand.

Nach dem Abitur studierte ich in Ulm Feinwerktechnik. Mein erster Brötchengeber war Bosch Murrhardt. Nach 6 Jahren wechselte ich zu Mercedes nach Bad Cannstatt. Dies war eine gute Entscheidung. 28 Jahre bis zur Pensionierung blieb ich dort. Ob Produktion, Entwicklung und Forschung, überall konnte ich mich einbringen. Hier konnte ich meiner Leidenschaft Motorsport beruflich nahe sein. Mit 60 Jahren ging ich dann in den Vorruhestand, da sich hier schon die Erkrankung meiner Frau zeigte. Noch heute habe ich Kontakt zu meiner Sekretärin und vielen lieben Kollegen.

Bei meinen Interessen steht natürlich „das Auto“ in Vordergrund. Bereits 1967 fuhr ich Bergrennen mit meinem Renncooper, den ich heute

noch habe. Oldtimer wurden mein Hobby, sie nehmen einen Teil meiner Freizeit in Beschlag. Schön ist, daß meine Kinder von diesem Virus infiziert sind. Der Amateurfunk war viele Jahre ebenfalls mein Begleiter. Heute im Ruhestand engagiere ich mich in der Tafel Murrhardt seit seiner Gründung in 2012. Es war und ist mir wichtig, Menschen zu helfen.

Beinahe hätte ich es vergessen: Dackel begleiten unsere Familie seit Generationen. Auch meine Töchter lieben diese Dickschädel.

Durch meine Kinder bin ich zur EmK gekommen. Die Freizeiten waren für diese immer das Highlight in den Ferien. Dadurch lernte ich die Kirche, die Menschen kennen und fand auch meine christliche Heimat. Die Arbeit in den Gremien, das Miteinander und auch der Glaube, sowie die Gemeinschaft waren für mich die Erfüllung.

Die EmK ist für mich Heimat des Glaubens, Schützer vor schweren Situationen und ja, auch Trostspender in unruhigen Zeiten. Deshalb ist sie Teil meines Lebens.

Die Veränderungen, die momentan anstehen, sind für mich verständlich und notwendig.

CV

Erfahrungsbericht aus Česká Kamenice

Mein Freiwilliges Internationales Jahr (FIJ)

Dobrý den! Ich melde mich aus meinem Auslandsjahr mit einem kleinen Zwischenbericht. Seit September bin ich in Česká Kamenice, einem kleinen Ort beim Nationalpark Böhmisches Schweiz, etwa 20km von der deutschen Grenze entfernt. Dort arbeite ich im Turistické informační centrum, weshalb ich mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt komme. Sei es bei der Beratung von Touristinnen und Touristen, bei saï-



Blick über Česká Kamenice

sonalen Stadtfesten oder im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen – es macht mir Spaß, Teil des kulturellen Lebens hier zu sein.



Meine Arbeitsstelle

Selbstverständlich geht vor allem in der Grenzregion die deutsch-tschechische Geschichte nicht an einem vorüber. So war hier in Česká Kamenice das Außenlager Rabštejn des KZ Flossenbürg, welches heute

als Gedenkstätte fungiert. Auch bei einem unserer Seminare setzten wir uns mit der NS-Geschichte im Sudentengebiet auseinander, als wir eine Woche im ehemaligen jüdischen Ghetto Theresienstadt zu Besuch waren. Durch diese Seminare wachsen wir als Freiwilligengruppe auch besser zusammen, sodass viele von uns mittlerweile regelmäßig gemeinsame Ausflüge machen oder wir uns zu Spieleabenden treffen.



Wanderausflug beim FIJ-Seminar

Die tschechische Sprache war besonders am Anfang eine Herausfor-

derung für mich, aber mittlerweile kann ich mich vor allem dank eines Sprachkurses gut mit grundlegenden



Vanocka - traditioneller Hefezopf zu Weihnachten

Vokabeln verständigen, worüber sich auch viele Tschechinnen und Tschechen freuen.

Ich bin dankbar für die hauptsächlich positiven Erfahrungen, die ich hier machen darf, und bin gespannt, was das letzte Drittel meines Freiwilligendienstes noch bringen wird!

Marielena Wings

Offener Elterntreff „Amiki“ (Alltag mit Kindern)

Die Frühen Hilfen des Kreisjugendamts bieten diese Gruppen an insgesamt 14 Standorten im Rems-Murr-Kreis an, wobei der Fokus auf offenen Treffs für Eltern mit Kindern bis zum 3. Geburtstag liegt.

AmiKi bedeutet Alltag mit Kind. In gemütlicher und wohlwollender Atmosphäre tauschen sich die Teilnehmenden aus und erhalten wertvolle Tipps und Unterstützung für ihren Familienalltag.

Während des Treffs wird eine qualifizierte Kinderbetreuung angeboten, so ist ein ungestörter Austausch unter den Eltern möglich. Bei weitergehendem Bedarf können die Eltern auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, um Unterstützung in Erziehungsfragen oder bei persönlichen Anliegen zu erhalten.

Der Café-Treff *AmiKi* in Murrhardt findet zweimal im Monat von 9.30 bis 11.00 Uhr in unseren Räumen statt. Schwangere Frauen und Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr sind herzlich eingeladen, bei einer Tasse



Kaffee oder Tee und einem kleinen Frühstück miteinander in Austausch zu kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Termine für 2025 und die Kontaktdaten der Gruppenleitung können der Homepage des Landratsamts Rems-Murr entnommen werden unter:

<https://www.rems-murr-kreis.de>
> JUGEND | GESUNDHEIT | SOZIALES
> Kreisjugendamt
> Frühe Hilfen
> Amiki-Alltag mit Kind
> Murrhardt

Geburtstage Mai

1. Gretel Eisemann (87)
8. Dorothea Gittinger (58)
11. Reinhold Schwaderer (61)
16. Luise Klenk (22)
16. Heidi Nitschke (71)
24. Elisabeth Schönleber (87)
31. Dorothee Erchinger (74)

Geburtstage Juni

2. Johann Neumeier (76)
7. Vinzenz Roth (28)
15. Karin Elser (58)
15. Birgit Faylona (59)
18. Karl Pfitzenmaier (57)
20. Andreas Weiß (56)
26. Gertrud Eisenmann (74)
27. Cleo Pfitzenmaier (23)
28. Thomas Rieger (60)
28. Ljubica Schwaderer (57)

Geburtstage Juli

1. Marianne Pfähler (78)
6. Greta Roth (24)
8. Leonie Klenk (25)
10. Alexander Wieland (40)
13. Brigitte Lewin (67)
20. Annalena Göller (25)
20. Jana Dieterich (28)
22. Julia Hartmann (21)
22. Hans Schönleber (88)
26. Christine Nentwich (44)
29. Hannah Claire Pfitzenmaier (25)
30. Berthold Müller (74)



Herzlichen Glückwunsch allen, die im Mai, Juni und Juli Geburtstag haben. Wir wünschen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Singt Gott dankbar in euren Herzen.

Kolosser 3,16

Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich. Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen danach an einem eigenen Kinderprogramm teil (außer während der Schulferien).

Mai

So, 04.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
Fr, 09.05.	18.30 Uhr	Ma(h)l am Abend - Gemeinsam essen und feiern
So, 18.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 25.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister

Juni

So, 01.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Matthias Föhl
So, 08.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst im Grünen mit Pastorin Susanne Meister am Lehrbienenstand
So, 15.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 22.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 29.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst am Konferenzsonntag, Schwabenlandhalle Fellbach

Juli

So, 06.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Friedlinde Erb und Pastorin Susanne Meister
Sa, 12.07.	15.00 Uhr	KUNTERBUNT Gottesdienst für alle Generationen
So, 20.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 27.07.	10.00 Uhr	Ökumenischer Sommerpalast-Gottesdienst im großen Zelt

Kirchliche Trauung von Leonie, geb. Klenk, und Kai Elser



Die standesamtliche Trauung fand am 9. Oktober 2024 in Aspach statt.

Am **24. Mai 2025** lassen sie sich kirchlich trauen. Die Gemeinde ist zum **Gottesdienst um 15 Uhr** in der **Auferstehungskirche in Vorderwestermurr** herzlich eingeladen.

Gottesdienst „Ma(h)l am Abend“

Gemeinsam essen und feiern

Freitag, 09. Mai 2025, **18:30 Uhr**, Friedenskirche



Seniorenkreis

„Alte Kirchwege in Murrhardt“ mit Martin Pfender

Mittwoch, 14. Mai 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



Seniorenkreis

Musikalischer Nachmittag

Mittwoch, 4. Juni 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



Pfingstgottesdienst

im Grünen

Sonntag, 08. Juni 2025, 10.00 Uhr, **Lehrbienenstand**



Seniorenkreis

Auf den Geschmack gekommen ... wie wir schmecken mit Dr. Gerhard Erchinger

Mittwoch, 2. Juli 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



KUNTERBUNT Gottesdienst

Aktiv feiern und gemeinsam essen

Samstag, 12. Juli 2025, **15:00 Uhr**, Friedenskirche





Süddeutsche Jährliche Konferenz

Bring & Share

Reutlingen und Fellbach

25. bis 29. Juni 2025

www.emk-sjk.de

Die öffentlichen Veranstaltungen:

Begegnungstag der Frauen

Mittwoch, 25. Juni, 13.00 Uhr
Theologische
Hochschule Reutlingen

Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 25. Juni, 19.00 Uhr
Marktplatz Reutlingen

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Erlöserkirche Reutlingen

Together - das Jugendevent

Samstag, 28. Juni, 17.30 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Konferenzsonntag

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr
Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
Schwabenlandhalle Fellbach

**Mehr Infos auf
www.emk-sjk.de**



„Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum...“ - Die **Süddeutsche Jährliche Konferenz** lädt dieses Jahr nach Reutlingen in die Stadthalle ein. Die Erzählung, die unser neues SJK-Motto „Bring & Share“ begleitet, wird uns durch die Tagung leiten. Das zeigt sich bereits beim Eröffnungsgottesdienst ganz praktisch, der bei gutem Wetter als offene Tischgemeinschaft auf dem Reutlinger Marktplatz stattfinden wird.

Nach den umfangreichen Umstrukturierungsbeschlüssen auf allen Ebenen gilt es nun, die neuen Gegebenheiten mit Leben zu füllen. Wir freuen uns, dies - gemeinsam mit unserem neuen Bischof Werner Philipp - tun zu können.

Die Frauen treffen sich bereits am Mittwoch zum Frauen-Begegnungstag in der Theologischen Hochschule. Die Jugendlichen sind am Samstag nach Fellbach zum Jugend-Event „Together“ eingeladen und besuchen am Sonntag wieder gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Werner Philipp zum Thema „Neuanfang ist möglich“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern.

Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: Einen Live-Podcast in der Halle mit spannenden Gästen oder das große Spiel- und Freizeitangebot des KJW für Eltern und ihre Kinder.

Ich danke jetzt schon allen Bezirken, die sich bei der Durchführung der Konferenz engagieren, ganz herzlich und freue mich auf die Begegnung mit ganz vielen engagierten „Methos“.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Tobias Beißwenger

Sonntagsgebet

Du im Himmel,

wir wollen keinen Krieg
statt Panzer wollen wir Pfirsichblüten

wir wollen Geld ausgeben für Kinder
Armut ist ein tristes Kleid

Wir wollen kein Hochwasser
und keine Erdbeeren im März
die Erde liebhaben wollen wir

Wir wollen keine Schmerzen
aber wenn sie da sind
wollen wir Hände die uns halten

und niemand fällt heraus

Wir wollen gerechte Renten
und geteilte Träume

Wir wollen Leben
das nach Zukunft schmeckt

Susanne Niemeyer



Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Gemischter Chor (alle zwei Wochen)
Mo	20.00 Uhr	Flötenkreis (alle zwei Wochen im Wechsel mit dem Chor)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	15.00 Uhr	Bibelgespräch (außer am 1. Donnerstag)
Do	16.00 Uhr	Lichter für den Frieden (2. Donnerstag)
Do	20.00 Uhr	Bläserchor

Pastorat

Pastorin Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Christiane Voigt (CV), Pastorin Susanne Meister (SM)
Druck: Copyshop Adolf Rieger, Murrhardt
Bildnachweise: Dorothee Erchinger, Berthold Müller, Marielena Wings, Christiane Voigt, pixabay.com, privat

Adressfeld

